

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 43 (1955-1956)

Vereinsnachrichten: Tätigkeitsbericht für das Jahr 1956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 1956

Das wichtigste Ereignis innerhalb der Gesellschaft war der Rücktritt des bisherigen Präsidenten. Während 8 Jahren hat Dr. W. Staub, Privatdozent für Geographie an unserer Hochschule, mit Hingabe die Geschicke der Geographischen Gesellschaft geleitet, nachdem er vorher während 7 Jahren das Amt des Sekretärs versehen hatte. Unser herzlicher Dank und unsere besten Wünsche begleiten den vielseitigen Geographen und seine Gattin in den Ruhestand. In der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 21. September wurde dem scheidenden Präsidenten die Ehrenmitgliedschaft verliehen und der Unterzeichnete, bisher Vizepräsident, zum neuen Präsidenten gewählt.

So zerfällt auch das Berichtsjahr in 2 Hälften. In der ersten Jahreshälfte fanden 6 Vorträge, 1 Führung durch die Inka-Ausstellung und die große Frühjahrsexkursion statt; diese führte vom 22.–25. Juni unter der bewährten Leitung von Oberst Sturzenegger (28 Teilnehmer) über den Großen St. Bernhard an den Südfuß der Alpen ins Piemont und nahm einen sehr erfolgreichen Verlauf. Die zweite Jahreshälfte brachte wiederum 6 Vorträge, 1 Führung durch die Südsee-Ausstellung und eine sonnige Herbstexkursion über den Grünenberg am 16. September (22 Teilnehmer). Zur Vorbereitung der Geschäfte waren 5 Vorstandssitzungen nötig. Der jeweilige Präsident vertrat die Gesellschaft an der Jahrestagung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Basel und an der Delegiertenversammlung des Verbandes Schweiz. Geogr. Gesellschaften in Neuenburg, wo der Vorsitz des genannten Dachverbandes von Neuenburg (Zentralpräsident: Stadtrat Liniger) an die Schweiz. Geomorphologische Gesellschaft (neuer Zentralpräsident: Dr. E. Schwabe, Bern) überging.

Das Hauptaugenmerk des neukonstituierten Vorstandes, dem sich sämtliche bisherigen Mitglieder in verdankenswerter Weise weiterhin zur Verfügung stellten, galt der Aufstellung eines gehaltvollen Winterprogramms und einer verstärkten Werbung. Beiden Zielen diente der Versand eines möglichst verlockenden Gesamtprogramms für den Vortragswinter 1956/57, welches wir mit einem Werbezirkular verbanden. Ein erster Erfolg ist nicht ausgeblieben. Die Gesellschaft, die zu Jahresanfang 183 Mitglieder zählte, verlor durch Austritt 7 Mitglieder, vermehrte sich aber durch 23 Neueintritte auf 199 Köpfe. Unter den Austretenden befand sich altershalber Dr. Hch. Frey, langjähriges Vorstandsmitglied; durch den Tod verloren wir Frau Dr. A. Stocker und den früheren langjährigen und verdienten Sekretär der Gesellschaft, Dr. M. Röthlisberger. Trotz der erfreulichen Zahl von Neueintretenden sind wir überzeugt, daß in Bern noch viele für die Ideen unserer Gesellschaft zu gewinnen sind. Unser Ziel bleibt weiterhin, durch Vorträge

und Führungen die Ergebnisse moderner geographischer Forschung sowie bekannte Wissenschaftler und Forscher persönlich unsern Mitgliedern näherzubringen; durch Exkursionen soll das Verständnis für Landschaft und Kultur unserer Heimat und ihrer nächsten Nachbargebiete vertieft werden. Darüber hinaus zählt auch die Förderung jeder wissenschaftlichen geographischen Betätigung zu unsern Zielen. Mögen die Wolken, die sich im Berichtsjahr am weltpolitischen Himmel zusammenzogen, wieder verfliegen und einer begeisterten Gesellschaft von Freunden der Geographie ungetrübte Tätigkeit gestatten.

W. Kubn